

## Die Extremwetterlagen nehmen zu Was geschieht in NRW?

Die SPD Rheurdt hat Fragen an die Verwaltung formuliert, in denen die konkreten Schutzmaßnahmen für Katastrophenlagen - insbesondere auch für Starkregenereignisse abgefragt werden. Diese Problematik muss nicht nur in Rheurdt, sondern auch landes- und bundesweit in den Blick genommen werden. In diesem Zusammenhang erschrecken mich wirklich die Aussagen des NABU, veröffentlicht in der NRZ am 20.08.2021, dass CDU und FDP ihre im Koalitionsvertrag von 2017 vereinbarten Ziele gar nicht ernst genommen haben. Aufgaben für den Hochwasserschutz wie Aueflächen für kleine Gewässer wurden nicht angelegt und nach vier Jahren CDU/FDP seien Natur-, Umwelt- und Klimaschutz deutlich geschwächt worden.

Tagtäglich werden 8,1 Hektar Fläche versiegelt, denn im Zuge der "Entfesselung der Wirtschaft" war der von der SPD/Grünen Koalition auf 5 Hektar beschränkte Flächenverbrauch aufgehoben worden.

In diesem Zusammenhang wundert es uns deshalb auch nicht, dass der linke Niederrhein durch den Kiesabbau zur Kraterlandschaft werden soll. Wir sind gegen die Zerstörung der natürlichen Umgebung und möchten den Fokus besonders auf die Recyclingmöglichkeiten in der Bauwirtschaft legen. Der Klimawandel verlangt ein wirkliches Umdenken, kosmetische Veränderungen reichen da leider nicht aus. Übrigens auch nicht bei der Errichtung neuer Windkraftanlagen.

## Farbe bekennen

SPD

### Werden Sie Mitglied in der SPD

Ihnen geht so einiges gegen den Strich, was im Dorf - aber auch im Land und Bund - passiert? Sie sehen Möglichkeiten, wie man vor Ort die Lebensqualität weiter verbessern kann? Dann lassen Sie uns teilhaben! Oder besser noch, werden Sie Mitglied in der **SPD** und nehmen Sie aktiv am politischen Gestaltungsprozess teil!

Falls Sie sich für eine Mitgliedschaft interessieren, schicken Sie bitte untenstehenden Abschnitt an B. Wolter, Neufelder Str. 123,47509 Rheurdt

Name

Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Straße, Hausnummer

Ort, PLZ

Unterschrift

Telefon

e-mail-Adresse

## Wer löst Kathastropenschutz in Rheurdt aus?

### Starkregenflut kennt auch Rheurdt

Bei der Berichterstattung über die Flutkatastrophe in NRW und Rheinland Pfalz, haben sich einige Rheurder Bürger an das Jahr 1979 erinnert. Pfingstkirmes und wunderschönes Wetter, dann kam plötzlich ein starkes Gewitter. Die Kanäle konnten die Wassermassen nicht erfassen und teilweise standen Straßen und Keller unter Wasser. Die Feuerwehr, die durch den Kirmesbetrieb nach Niederrhein verlegt war, konnte nur unter großer Mühe den Bürgern helfen. Es entstand ein großer Sachschaden. Durch unsere Gemeinde fließt zwar kein Gewässer, aber die Hanglagen sind das Problem. Das hat sich später auch im Ortsteil Schaephuysen gezeigt. Die Gemeinde hat danach mit der Universität Bonn ein Konzept erarbeitet, um eine Wiederholung zu vermeiden. Es wurden Regen-



Hier das Regenrückhaltebecken "An Deckers"  
Bis jetzt nicht einmal vollgelaufen, ideal für eine Blühwiese.

rückhaltebecken angelegt, Hanglagen wurden von Landwirten angepachtet und mit Dauergrün eingesät.

Die SPD-Fraktion hat der Verwaltung einige Fragen gestellt: Werden die Regenrückhaltebecken regelmäßig überprüft und

gereinigt? Reichen die bestehenden Becken aus? Reicht die Kapazität der Kanäle aus? Hat die Gemeinde einen Katastrophenschutzplan? Wie informiert die Gemeinde im Katastrophenfall? Sind die Entwässerungspläne mit der LINEG oder anderen Wasserverbänden abgesprochen?

## Die Grundrente

In der letzten Legislaturperiode hat Hubertus Heil unbeirrt für die Grundrente gekämpft. Was bedeutet das? Jemand, der 35 Jahre in die Rentenkasse eingezahlt hat, soll eine Rente erhalten, die über dem Hartz IV Satz liegt. Die Lebensleistung solcher Menschen verdient unseren Respekt. Denn

sie haben oft in schlecht bezahlten Branchen gearbeitet, so dass die Rente, die sich aus ihren Einzahlungen errechnet, unter dem Hartz IV Niveau liegt. Diese Menschen werden zu Aufstockern, denen auf keinen Fall mehr Geld zur Verfügung steht als die Grundsicherung. Nach dem Verständnis der SPD kann man nicht die Arbeitnehmer\*innen für die Senkung

des Rentenniveaus verantwortlich machen und die Aufhebung der Tarifbindung verantworten diese Menschen auch nicht. Wir sehen, dass nicht zuletzt die auch von uns zu verantwortende Aufweichung der Arbeitnehmerrechte diese Entwicklung begünstigt hat. Wir sind stolz, diesen Fehler korrigiert zu haben. Das ist nur ein erster Schritt zu mehr Respekt.

## Umweltschutz

### konkret

Dass weltweit der Klimaschutz die herausragende Rolle spielen muss ist uns zumindest klar. Nun gilt es, diese Notwendigkeit auf Rheurdt "runterzubereiten".

1. Wir werden von allem weniger verbrauchen müssen: weniger Energie, weniger Konsum, alternative Wohnbauten und Wohnkonzepte.

**Weniger Energie** verbrauchen wir, wenn wir mehr mit dem Rad oder zu Fuß erledigen und bei weiten Strecken den öffentlichen Nah- und Fernverkehr nutzen, den wir ausbauen müssen.

**Weniger Konsum** bedeutet: weniger neu kaufen, besser reparieren oder second hand einkaufen und Fair trade oder Bioprodukte nutzen.

2. Vor Ort mehr für **alternative Energiegewinnung** sorgen, die eigene Wohnung so klimaneutral wie möglich gestalten, mehr Homeoffice.

3. **Alternative Wohnkonzepte** und nicht nur Eigenheimbau. Es gibt viele tolle Ideen in diesem Bereich. Wir sollten uns informieren über "mitwachsende oder schrumpfende Wohnkonzepte".

Wohnmodelle auf dem 3D-Drucker.

Wir müssen uns mit all diesen Themen intensiv auseinandersetzen. **Am besten fangen wir heute noch damit an!**